

Die Glocke Warendorf

vom 16.10.2020

Vortrag

Deutsche und polnische Kunst

Warendorf (gl). Zum Vortragsabend „Danziger Kunstgeschichte“ lädt der Verein zur Förderung des Westpreußischen Landesmuseums im Franziskanerkloster Warendorf für Donnerstag, 5. November, ein. Beginn ist um 18 Uhr im Museum an der Klosterstraße 21. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Referentin ist Magdalena Oxfort, Kulturreferentin für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen. Thema wird die Malerei und das Leben von Künstlern wie Rudolf Freitag, Wilhelm August Stryowski, Berthold Hellingrath und Reinhold Bahl in der Freien Stadt Danzig von 1919 bis 1945 sein. Nach der Gründung mussten sich die deutschen Bürger Danzigs mit den polnischen Forderungen an die Stadt, deren Kultur und Kunst auseinandersetzen. Der ideologische Kampf auf dem Gebiet der Malerei war in den Museen, Kunstgalerien und dem Wirken der Kunstvereine sichtbar. Zwei Visionen von Danzig, die nationalistisch motiviert wurden – die deutsche und die polnische – prallten aufeinander, auch in der Presse und in den Veröffentlichungen. Während der Veranstaltung müssen die Hygiene- und Abstandsregelungen eingehalten werden. Daher müssen alle Gäste eine Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen und beim Betreten des Museums tragen.



Der Vortrag handelt von den verschiedenen Kunstszenen in Danzig – hier die Altstadt – in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Foto: dpa